

Auszug aus dem
Jahresabschluss 2019,
Stadtwerke Germering,

erstellt von der

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dornbach GmbH, Saarbrücken

Stadtwerke Germering, Germering
Gewinn- und Verlustrechnung für 2019

	EUR	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse		3.728.594,59	3.897.193,89
2. Sonstige betriebliche Erträge		687.474,71	141.046,35
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.446.557,48		1.522.155,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.237.770,16		1.413.534,87
		2.684.327,64	2.935.690,06
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.662.369,96		1.666.596,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 143.929,21 (Vorjahr: EUR 140.935,47)	489.511,84		467.821,94
		2.151.881,80	2.134.418,39
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.025.434,37	998.625,38
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.266.781,83	1.049.191,34
7. Erträge aus Beteiligungen		214.175,43	184.235,74
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon Erträge aus der Veränderung der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 818,25 (Vorjahr: EUR 0,00)		11.017,44	84,52
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Veränderung der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 4.664,59 (Vorjahr: EUR 3.884,91)		82.680,75	69.830,09
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-60.446,74	-6.736,06
11. Ergebnis nach Steuern		-2.509.397,48	-2.958.458,70
12. Sonstige Steuern		2.482,17	1.960,17
13. Jahresverlust		-2.511.879,65	-2.960.418,87

Stadtwerke Germering, Germering

A N H A N G
für
das Wirtschaftsjahr 2019

- I. Allgemeine Angaben
- II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- III. Angaben zu einzelnen Abschlussposten
- IV. Ergänzende Angaben
- V. Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2019

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Germering für das Wirtschaftsjahr 2019 wurde gemäß § 20 der Eigenbetriebsverordnung nach den Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften §§ 266 ff. HGB.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

Die Ausweisstetigkeit wurde gewahrt.

Die wirtschaftliche Betätigung der Stadtwerke erstreckt sich auf die örtliche Wasserversorgung sowie seit 01.01.2000 auf die städtischen Einrichtungen Hallenbad und Freizeitzentrum, die aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 06.07.1999 als weitere Betriebszweige in den Eigenbetrieb "Stadtwerke" eingegliedert wurden, ferner die Planung, die Errichtung und den Betrieb von Einrichtungen zur Energieversorgung des Stadtgebietes und, soweit nicht der Landkreis Fürstfeldbruck zuständig ist, des öffentlichen Personennahverkehrs. Das Anlagevermögen wurde dabei zu Buchwerten eingelegt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungswahlrechte werden nicht in Anspruch genommen.

Die Bewertungsmethoden werden unverändert gegenüber dem Vorjahr angewandt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet, wobei auf die eigenen Leistungen auch Lohngemeinkosten berechnet wurden. Zuschüsse Nutzungsberechtigter wurden in dem Zeitraum von 1988 bis incl. 2013 nicht mehr passiviert, sondern von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der Zugänge an Verteilungsanlagen abgesetzt. Die Abschreibungen werden entsprechend der branchenüblichen Nutzungsdauer bemessen. Die abnutzbaren Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden planmäßig nach der linearen oder degressiven Methode abgeschrieben. Von der Möglichkeit der Sofortabschreibung geringwertiger Vermögensgegenstände wurde auch 2019 in vollem Umfang Gebrauch gemacht. Die Zugänge werden ab dem Inbetriebnahmezeitpunkt abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten oder zum Nennwert. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren werden zu Anschaffungspreisen einschließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässen bewertet, die unter Beachtung des Niederstwertprinzips nicht über den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag liegen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert angesetzt, erforderliche Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden abgesetzt.

Der Bestand an liquiden Mitteln wird mit Nominalwerten bewertet.

Der Ansatz der sonstigen Aktiva erfolgt zu Nennwerten.

Die Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Bei Altersvorsorgeverpflichtungen wird der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für die Abzinsung verwendet.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Auf den Ansatz von latenten Steuern wurde verzichtet.

III. Angaben zu einzelnen Abschlussposten

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird aus dem beiliegenden Anlagenspiegel ersichtlich.

Beteiligungsspiegel	Sitz	%	Betrag (€)	Eigenkapital (€)	Ergebnis (€)
Entwicklungs- u. Wohnungsbaugesellschaft Germering mbH	Germering	51,85	518.500,00	1.294.029,27	37.943,01
Strom Germering GmbH	Germering	10,00	750.000,00	5.970.001,17	1.184.449,60
Gasversorgung Germering GmbH	Germering	10,00	652.164,00	4.030.000,00	973.000,00
Raiffeisenbank Germering	Germering		50,00		
Summe:			1.920.714,00		

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden nicht angenommen. Die Verzinsung der Pensionsrückstellung erfolgte mit dem entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Wirtschaftsjahre, der aufgrund der ermittelten Restlaufzeit aus den angewendeten Sterbetafeln zugrundegelegt ist.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt EUR 1.700.

Rückstellungsspiegel	Stand 01.01.2019	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Zinseffekt	Stand 31.12.2019
	(€)	(€)	(€)	(€)	(€)	(€)
Pensionsrückstellungen	79.100,00	8.264,59	0,00	0,00	4.664,59	75.500,00
Steuerrückstellungen	4.412,00	4.412,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonst. Rückstellungen						
a) Überstunden	150.600,00	150.600,00	0,00	109.700,00	0,00	109.700,00
b) Urlaub	58.400,00	58.400,00	0,00	61.600,00	0,00	61.600,00
c) Altersteilzeit	0,00	0,00	0,00	18.857,25	-818,25	18.039,00
d) ungewisse Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	76.000,00	0,00	76.000,00
e) ausstehende Rechnungen	120.855,44	16.708,45	0,00	0,00	0,00	104.146,99
f) Prüfung / Abschluss	9.000,00	9.000,00	0,00	9.000,00	0,00	9.000,00
g) Archivierungskosten	9.883,62	988,00	0,00	988,00	0,00	9.883,62
	348.739,06	235.696,45	0,00	276.145,25	-818,25	388.369,61
Summe:	432.251,06	248.373,04	0,00	276.145,25	3.846,34	463.869,61

Verbindlichkeitspiegel (€)	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	261.777,91 (222.697,99)	1.037.174,58 (1.457.677,39)	2.161.641,14 (2.558.331,75)	3.460.593,63 (4.238.707,13)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen (Vorjahr)	242.464,19 (277.132,51)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	242.464,19 (277.132,51)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Germering (Vorjahr)	6.142.515,08 (10.405.326,41)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	6.142.515,08 (10.405.326,41)
Verbindlichkeiten gegenüber dem Abwasserverband Ampergruppe (Vorjahr)	948.551,62 (615.205,44)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	948.551,62 (615.205,44)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	141.608,11 (429.423,28)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	141.608,11 (429.423,28)
Summe:	7.736.916,91	1.037.174,58	2.161.641,14	10.935.732,63

Von den Umsatzerlösen des Jahres 2019 entfallen auf:

T€

Wasserversorgung	1.907
Energieversorgung	843
Hallenbad	326
Freizeitzentrum (Eislaufhalle/Freibad)	<u>653</u>
Summe	3.729

IV. Ergänzende Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse bestehen seitens der Stadtwerke Germering nicht.

Die finanziellen Verpflichtungen für von den Stadtwerken abgeschlossene Miet- und Pachtverträge belaufen sich auf TEUR 128,6 p.a.

Belegschaft

Durchschnittliche Zahl der während des Jahres 2019 beschäftigten Arbeitnehmer, incl. zwei Auszubildender:

<u>männlich</u>	<u>weiblich</u>	<u>Gesamt</u>
23	16	39

Abschlussprüferhonorar

Für die Jahresabschlussprüfung 2019 betragen die Aufwendungen TEUR 5,5.

Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

Es wurden im Berichtsjahr keine Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen zu nicht marktüblichen Konditionen getätigt.

Zusammensetzung der Organe des Eigenbetriebes und Aufwendungen dafür

1. Werkleitung

Alleiniger Werkleiter: Dipl.-Ing. (FH) Roland Schmid

2. Werkausschuss

Vorsitzender: Oberbürgermeister Andreas Haas

Mitglieder:

Stadträtin	Monika Greczmiel (bis 30. April 2020)
Stadtrat	Christian Ganslmeier
Stadträtin	Manuela Kreuzmair
Stadtrat	Eduard Sammler (bis 30. April 2020)
Stadtrat	Emil Schneider (bis 30. April 2020)
Stadtrat	Herbert Sedlmeier
Stadtrat	Paul Wunderl (bis 30. April 2020)
Stadtrat	Rudolf Widmann (ab 1. Mai 2020)
Stadtrat	Benedikt Nesselhauf (ab 1. Mai 2020)
Stadtrat	Dr. Marcus Breu (ab 1. Mai 2020)
Stadtrat	Robert Baumgartner (bis 30. April 2020)
Stadträtin	Centa Keßler (bis 30. April 2020)
Stadträtin	Eike Höppner (bis 30. April 2020)
Stadtrat	Johannes Landendinger (ab 1. Mai 2020)
Stadträtin	Saskia Schon (ab 1. Mai 2020)
Stadträtin	Barbara Hagmann (bis 30. April 2020)
Stadtrat	Dr. Hadi Roidl (bis 30. April 2020)
Stadtrat	Dr. Gerhard Blahusch (ab 1. Mai 2020)
Stadtrat	Dr. Josef Dürr (ab 1. Mai 2020)
Stadtrat	Christian Huber (ab 1. Mai 2020)
Stadtrat	Franz Hermansdorfer (bis 30. April 2020)
Stadtrat	Lorenz Wagner (ab 1. Mai 2020)
Stadtrat	Maximilian Streicher (bis 30. April 2020)
Stadträtin	Tanja Pfisterer (ab 1. Mai 2020)

An den Aufwendungen für Oberbürgermeister und Stadtrat wurde der Eigenbetrieb anteilig über den Verwaltungskostenbeitrag der Stadt mit insgesamt EUR 9.826,46 belastet. Hinsichtlich der Bezüge der Werkleitung wurde die Ausnahmeregelung gem. § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Germering, 14. August 2020

gez. R. Schmid, Werkleiter

Stadtwerke Germering, Germering
Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2019		Stand 31.12.2019		Stand 01.01.2019		Stand 31.12.2019		Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018
	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	EUR	EUR
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	61.410,41	0,00	22.635,15	38.775,26	1.948,00	22.635,15	20.289,86	18.485,40	20.433,40	
II. <u>Sachanlagen</u>										
1. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	19.738.881,52	28.303,65	0,00	19.767.185,17	474.472,65	0,00	14.974.701,84	4.792.483,93	5.238.652,33	
2. Grundstücke ohne Bauten	451.360,45	0,00	0,00	451.360,45	0,00	0,00	0,00	451.360,45	451.360,45	
3. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	258.712,44	2.704,18	3.955,38	257.461,24	13.051,18	3.954,38	203.080,24	54.381,00	64.729,00	
4. Verteilungsanlagen	286.273,86	0,00	0,00	286.273,86	9.901,00	0,00	216.964,86	69.309,00	79.210,00	
a) Speicheranlagen										
b) Leitungsnetz und Hausanschlüsse	13.769.758,48	237.489,43	0,00	14.007.247,91	247.585,06	0,00	9.577.307,40	4.429.940,51	4.440.036,14	
c) Messeinrichtungen	165.271,15	2.003,91	25.905,54	141.369,52	18.259,91	25.590,54	102.899,52	38.470,00	55.041,00	
d) Wärmetauscher	235.904,80	25.684,82	0,00	261.589,62	55.417,80	0,00	71.968,62	189.621,00	180.487,00	
5. Technische Anlagen und Maschinen	6.310.363,87	485.370,74	12.857,03	6.782.877,58	152.243,74	12.855,01	5.012.816,46	1.770.061,12	1.436.936,14	
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.579.243,26	39.587,01	238.353,51	1.380.476,76	91.422,01	237.831,94	1.114.211,19	266.265,57	318.622,14	
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	608.729,59	187.807,55	0,00	796.537,14	0,00	0,00	0,00	796.537,14	608.729,59	
	43.404.499,42	1.008.951,29	281.071,46	44.132.379,25	1.023.486,37	280.231,87	31.273.950,13	12.858.429,12	12.873.803,79	
III. <u>Finanzanlagen</u>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	518.500,00	0,00	0,00	518.500,00	0,00	0,00	0,00	518.500,00	518.500,00	
2. Beteiligungen	1.402.164,00	0,00	0,00	1.402.164,00	0,00	0,00	0,00	1.402.164,00	1.402.164,00	
3. Genossenschaftsanteile	50,00	0,00	0,00	50,00	0,00	0,00	0,00	50,00	50,00	
	1.920.714,00	0,00	0,00	1.920.714,00	0,00	0,00	0,00	1.920.714,00	1.920.714,00	
	45.386.623,83	1.008.951,29	303.706,61	46.091.868,51	1.025.434,37	302.867,02	31.294.239,99	14.797.628,52	14.814.951,19	

Stadtwerke Germering, Germering

Lagebericht 2019

I. Geschäft und Rahmenbedingungen

II. Entwicklung des Eigenbetriebes im Wirtschaftsjahr

1. Ertragslage

1.1 Darstellung und Erläuterungen zur Ertragslage

1.2 Umsätze und Besucherzahlen der einzelnen Betriebszweige für das Jahr 2019

2. Vermögens- und Finanzlage

2.1 Darstellung und Erläuterungen zur Vermögenslage

2.2 Darstellung und Erläuterungen zur Finanzlage

2.3 Kennzahlen im 2-Jahresvergleich

2.4 Liquidität

3. Personalentwicklung

III. Risikobericht

IV. Prognosebericht

I. Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Stadt Germering betreibt als Eigenbetrieb im Sinne der Eigenbetriebsverordnung (EBV) ein Wasserwerk, für das keine Gewinnerzielungsabsicht besteht. Versorgungsgebiet ist das Gebiet der Stadt Germering mit Ausnahme der vom Wasserbeschaffungsverband versorgten Stadtteile. Die wirtschaftliche Betätigung der Stadtwerke erstreckt sich auf die örtliche Wasserversorgung sowie seit 01.01.2000 auf die städtischen Einrichtungen Hallenbad und Freizeitzentrum, die aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 06.07.1999 als weitere Betriebszweige in den Eigenbetrieb „Stadtwerke“ eingegliedert wurden, ferner die Planung, die Errichtung und den Betrieb von Einrichtungen zur Energieversorgung des Stadtgebietes und, soweit nicht der Landkreis Fürstfeldbruck zuständig ist, des öffentlichen Personennahverkehrs.

II. Entwicklung des Eigenbetriebes im Wirtschaftsjahr

1. Ertragslage

1.1 Darstellung und Erläuterungen zur Ertragslage

Ertragslage	2018 T€	2019 T€	Entwicklung 2018 = 100%	2018 %	2019 %
Materialaufwand	-2.935	-2.684	91	41	38
Personalaufwand	-2.134	-2.152	101	30	30
Abschreibungen	-999	-1.025	103	14	14
Nicht erfolgsabhängige Steuern	-2	-2	100	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.049	-1.267	121	15	18
Betriebliche Aufwendungen	-7.119	-7.130	100	100	100
Umsatzerlöse	3.897	3.729	96	97	84
Aktivierete Eigenleistungen	0	0		0	0
Sonstige betriebliche Erträge	141	687	487	3	16
Betriebserträge	4.038	4.416	109	100	100
Betriebsergebnis	-3.081	-2.714	88		
Finanzerträge	184	225	122		
Finanzaufwendungen	-70	-83	119		
Erfolgsabhängige Steuern	7	60	857		
Unternehmensergebnis	-2.960	-2.512	85		

Bei den **Umsatzerlösen** ergaben sich im Betrachtungszeitraum Schwankungen (-4,3 % gegenüber dem Vorjahr), welche infolge technischer Störungen insbesondere auf um rund 111 T€ rückläufige Erlöse aus der Einspeisung von im BHKW erzeugtem Strom in das Netz der allgemeinen Versorgung zurückzuführen sind. Daneben waren die Entwicklung der Wassermenge, der Besucherzahlen in den Bädern und der verkauften Wärmemenge ursächlich für die Entwicklung.

Bei den **sonstigen betrieblichen Erträgen** handelt es sich im Wesentlichen um die Auflösung von Sonderposten (626,3 T€), da die Budgetabrechnungen für die Geschäftsjahre 2015, 2016 und 2017 im Laufe des Jahres 2019 erfolgten.

Der Rückgang der **Materialaufwendungen** ist hauptsächlich dem geringeren Gasverbrauch zu verdanken. Durch die Probleme mit dem BHKW im Germeringer Norden wurde weniger Biogas verbraucht (116 T€); die Umstellung der Eisbereitung im Freizeitzentrum von den alten Gasmotoren auf neue Elektromotoren brachte Einsparungen in Höhe von rd. 45 T€. Der Stromverbrauch im Freizeitzentrum ist zwar um 37 T€ gestiegen, doch sollte durch die bessere Steuerbarkeit der Elektromotoren insgesamt Energie eingespart werden.

Die **Personalaufwendungen** sind gegenüber dem Vorjahr um 18 T€ gestiegen. Die Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst betrug durchschnittlich 3,09 %.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Betrachtungszeitraum um rd. 218 T€ gestiegen. Davon sind allein 76 T€ an Aufwendungen für die Beendigung der Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro zur Erweiterung des Hallenbades angefallen. Die EDV-Kosten vom Hallenbad und Freizeitzentrum sind durch die Erneuerung von Kabelleitungen für EDV, Telefon und Schließanlage um rd. 37 T€ gestiegen.

Im Jahr 2019 wurden für die **Beteiligungen** (SGG, GVG und EWG) Ausschüttungen entsprechend der jeweils erzielten Ergebnisse/Gewinne vorgenommen (214 T€).

1.2 Umsätze und Besucherzahlen der einzelnen Betriebszweige für das Jahr 2019

a) Wasserwerk

Erlöse mittels einer Mengen- und Tarifstatistik des Berichtsjahres im Vergleich mit dem Vorjahr:

<u>Erlöse</u>	2018 / €	2019 / €
a) Erträge aus Wasserverkauf	1.921.768,10	1.898.144,33
b) Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
c) Mieten und Mietnebenkosten	8.071,31	8.189,39
d) Finanzerträge	25.961,81	30.790,89
e) Sonstige betr. Erträge	5.073,09 *	36.771,73 #
	<u>1.960.874,31</u>	<u>1.973.896,34</u>

*es handelt sich hauptsächlich um die Auflösung von Rückstellungen

es handelt sich um Versicherungsentschädigungen (Hagel 06/2019 u.a.)

<u>Zu a):</u>	2018 / m ³	2019 / m ³	Entwicklung 2018 = 100 %
Allgemeine Abgabe	1.910.248	1.919.930	100,5%
Bauwasser	3.663	7.437	203,0%
	1.913.911	1.927.367	100,7%
Nicht abgerechneter Verbrauch			
Abgrenzung Vorjahr	-314.957	-312.017	99,1%
Abgrenzung lfd. Jahr	312.017	315.605	101,1%
	1.910.971	1.930.955	101,0%

<u>Werte</u>	2018 / €	2019 / €	Entwicklung 2018 = 100 %
Allgemeine Abgabe	1.705.650	1.719.066	100,8%
Bauwasser *	12.655	10.801	85,3%
	1.718.305	1.729.867	100,7%
Nicht abgerechneter Verbrauch			
Abgrenzung Vorjahr	-283.461	-280.816	99,1%
Abgrenzung lfd. Jahr	280.816	284.044	101,1%
	1.715.660	1.733.095	101,0%
abz. Innenlieferung	-61.559	-64.949	105,5%
	1.654.101	1.668.146	100,8%

Wasserpreis m³ / netto: 2019: 0,90 €
(* beim Bauwasser ist die Standrohrmiete enthalten)

Entwicklung Wasserverkauf:

Jahr	m ³	Abgang - / Vorjahr / m ³ Zugang + / Vorjahr / m ³
2015	1.947.950	141.036
2016	1.891.846	-56.104
2017	1.919.538	27.692
2018	1.913.911	-5.627
2019	1.927.367	13.456

Wasserförderung:

Jahr	m ³	Abgang - / Vorjahr / m ³ Zugang + / Vorjahr / m ³
2015	2.199.546	118.467
2016	2.194.051	-5.495
2017	2.263.914	69.863
2018	2.368.535	104.621
2019	2.467.356	98.821

Wasserbezug München:

Jahr	m ³	Abgang - / Vorjahr / m ³ Zugang + / Vorjahr / m ³
2015	11.941	2.693
2016	10.099	-1.842
2017	19.667	9.568
2018	12.724	-6.943
2019	8.547	-4.177

Dem Wasserwerk Germering stand 2019 eine gesamte Wassermenge von 2.475.903 m³ (94.644 m³ mehr als im Jahr 2018) zur Verfügung. Beim Wasserverkauf ist mit 1.927.367 m³ eine Mehrung von 13.456 m³ ggü. dem Vorjahr zu verzeichnen. Unter Berücksichtigung eines geschätzten Eigenverbrauchs von 20.000 m³ und einer ebenfalls geschätzten unentgeltlichen Abgabe von 6.000 m³ an die freiwilligen Feuerwehren war ein Rohrnetzverlust von 513.989 m³ oder 20,8 % zu verzeichnen (2018: 18,5 %). Im Jahr 2019 wurden viele Rohrbrüche repariert, für das Jahr 2020 sollten die Wasserverluste deutlich geringer sein.

Bei etwa 39.487 versorgten Einwohnern wurden pro Person täglich 132,8 l bzw. jährlich rund 48,5 m³ Wasser verbraucht (Vorjahr: 48,6 m³ bei 39.362 versorgten Einwohnern).

b) Hallenbad

Erlöse mittels einer Mengen- und Tarifstatistik des Berichtsjahres im Vergleich mit dem Vorjahr:

<u>Erlöse</u>	2018 / €	2019 / €
a) Badegebühren	298.744,37	282.205,32
b) Mieten und Mietnebenkosten	13.946,21	14.016,98
c) Einspeisevergütung BHKW	33.133,05	29.527,11
d) Finanzerträge	80.017,90	80.106,21
e) Sonstige betr. Erträge	52.572,24 *	370.777,70 *
	<u>478.413,77</u>	<u>776.633,32</u>

*es handelt sich hauptsächlich um die Auflösung von durch die Stadt Germering geleisteten Investitionszuschüssen

<u>Zu a)</u>	<u>2018 / Besucher</u>	<u>2019 / Besucher</u>	<u>Entwicklung</u> 2018 = 100 %
Öffentlichkeit	67.880	77.970	114,9%
Schulen	11.615	10.595	91,2%
Vereine	18.778	17.708	94,3%
	<u>98.273</u>	<u>106.273</u>	108,1%

Das Hallenbad war vom 02.01. - 09.06.2019 und vom 01.10. - 31.12.2019 geöffnet.

Besucher Hallenbad (ohne Schulen und Vereine)

<u>Jahr</u>	<u>Besucher</u>	<u>Zugang + Abgang -</u>	<u>Öffnungs- tage</u>	<u>Besucher pro Tag</u>
2015	81.513	1.086	215	379
2016	87.631	6.118	224	391
2017	86.785	-846	222	391
2018	67.880	-18.905	224	303
2019	77.970	10.090	194	402

Im Hallenbad wurden im Jahr 2019 10.090 Besucher mehr gezählt als im Jahr 2018.

Das Lehrschwimmbecken in der Wittelsbacher Schule wurde ab den Sommerferien 2017 geschlossen, die Nutzer sind im Hallenbad mit untergebracht worden.

c) Freizeitzentrum

Erlöse mittels einer Mengen- und Tarifstatistik des Berichtsjahres im Vergleich mit dem Vorjahr:

<u>Erlöse</u>	<u>2018 / €</u>	<u>2019 / €</u>
a) Bade- und Eislaufgebühren	623.591,15	598.381,89
b) Mieten und Mietnebenkosten	55.520,57	54.686,35
c) Finanzerträge	78.328,63	113.927,63
d) Sonstige betr. Erträge	82.468,82 *	265.720,94 #
	<u>839.909,17</u>	<u>1.032.716,81</u>

*es handelt sich im Wesentlichen um die Erstattung von Versicherungsschäden für die Gaststätte im Freizeitzentrum (56 T€) und periodenfremde Erträge (11 T€)

es handelt sich hauptsächlich um die Auflösung von durch die Stadt Germering geleisteten Investitionszuschüssen

<u>Zu a)</u>	<u>2018 / Besucher</u>	<u>2019 / Besucher</u>	<u>Entwicklung</u> 2018 = 100 %
Öffentlichkeit	150.177	139.194	92,7%
Schulen	5.038	4.393	87,2%
Vereine	24.291	31.171	128,3%
	<u>179.506</u>	<u>174.758</u>	97,4%

Besucher Freibad (ohne Schulen und Vereine)

Jahr	Besucher	Zugang + Abgang -	Öffnungs- tage	Besucher pro Tag
2015	128.250	50.255	124	1.034
2016	99.575	-28.675	126	790
2017	107.413	7.838	122	880
2018	118.274	10.861	122	969
2019	105.029	-13.245	142	740

Die Freibadbesucher nahmen im Jahr 2019 um 13.245 Personen gegenüber dem Jahr 2018 ab, das Freibad war vom 11.05. bis 29.09.2019 geöffnet.

Besucher Polarium (ohne Schulen und Vereine)

Jahr	Besucher	Zugang + Abgang -	Öffnungs- tage	Besucher pro Tag
2015	27.392	1.056	140	196
2016	28.826	1.434	145	199
2017	26.641	-2.185	144	185
2018	31.831	5.190	157	203
2019	33.601	1.770	140	240

Im Polarium wurden im Jahr 2019 1.770 Besucher mehr begrüßt als im Jahr 2018. Das Polarium war vom 01.01. bis 08.03. und vom 02.10. bis 31.12.2019 geöffnet.

d) Energieversorgung

Erlöse mittels einer Mengen- und Tarifstatistik des Berichtsjahres im Vergleich mit dem Vorjahr:

<u>Erlöse</u>	2018 / €	2019 / €
a) Fernwärmeerlöse	498.600,70	510.919,20
b) Einspeisevergütung BHKW	444.250,63	332.524,02
c) Finanzerträge	11,92	368,14
d) Sonstige betr. Erträge	500,00	14.204,34*
	<u>943.363,25</u>	<u>858.015,70</u>

*es handelt sich um eine Versicherungsentschädigung vom Hagelschaden im Juni 2019 und um die Erstattung von Energiesteuern aus dem Jahr 2018

Entwicklung Fernwärmeverkauf

Jahr	MWh	Abgang - Zugang +
2007	500	
2008	2.353	1.853
2009	2.602	249
2010	2.575	-27
2011	2.963	388
2012	2.737	-226
2013	3.393	656
2014	3.238	-155
2015	3.896	658
2016	4.513	617
2017	4.977	464
2018	4.928	-49
2019	4.913	-15

Im Jahr 2007 war es ein Kunde, im Jahr 2008 waren es vier Kunden, 2009 und 2010 fünf Kunden, 2011 und 2012 sechs Kunden, 2013 acht Kunden, im Jahr 2014 zehn Kunden, im Jahr 2015 zwölf Kunden, im Jahr 2016 waren es dreizehn Kunden, im Jahr 2017 waren es vierzehn Kunden und seit dem Jahresende 2018 sind es achtzehn Kunden.

Energieeinsatz

Jahr	Liter Öl	Abgang - Zugang +	kWh Gas	Abgang - Zugang +	kWh Biomethan	Abgang - Zugang +
2007	70.576					
2008	279.105	208.529				
2009	342.102	62.997				
2010	397.125	55.023				
2011	312.222	-84.903				
2012	366.897	54.675				
2013	432.142	65.245				
2014	256.278	-175.864	355.221	355.221	2.153.247	2.153.247
2015	94.972	-161.306	537.052	181.831	6.322.684	4.169.437
2016	50.903	-44.069	962.856	425.804	6.557.143	234.459
2017	52.670	1.767	1.564.849	601.993	6.259.237	-297.906
2018	52.836	166	1.258.367	-306.482	6.314.075	54.838
2019	49.392	-3.444	2.309.420	1.051.053	4.540.119	-1.773.956

Energieeffizienz

Jahr	Liter Öl pro MWh	Abgang - Zugang +	kWh Gas u. Biomethan pro MWh Wärme	Abgang - Zugang +
2007	141,15	141,15		
2008	118,62	-22,53		
2009	131,48	12,86		
2010	154,22	22,74		
2011	105,37	-48,85		
2012	134,05	28,68		
2013	127,36	-6,69		
2014	116,70	-10,66	2.407,36	
2015	101,45	-15,26	2.317,87	-89,49
2016	100,00	-1,45	2.237,43	-80,44
2017	100,00	0,00	2.120,92	-116,51
2018	100,00	0,00	2.269,24	148,31
2019	100,00	0,00	2.081,93	-187,31

2. Vermögens- und Finanzlage**2.1 Darstellung und Erläuterungen zur Vermögenslage**

Diese wird nachfolgend durch eine Bilanzanalyse (Bilanzaufbau und Bewegungsbilanz) erläutert:

<u>Bilanzaufbau</u>	31.12.2018		31.12.2019	
	T€	%	T€	%
Aktiva				
Langfristig				
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	12.894	78,48%	12.877	84,28%
Finanzanlagen	1.921	11,70%	1.921	12,57%
abzüglich empfangene Ertragszuschüsse	-1.296	-7,89%	-2.032	-13,29%
	<u>13.519</u>	<u>82,29%</u>	<u>12.766</u>	<u>83,56%</u>
Vorräte	100	0,61%	110	0,72%
	<u>13.619</u>	<u>82,90%</u>	<u>12.876</u>	<u>84,28%</u>
Kurzfristig				
Forderungen	927	5,64%	810	5,30%
Sonstige Aktiva	812	4,94%	783	5,12%
Flüssige Mittel	1.071	6,52%	810	5,30%
	<u>2.810</u>	<u>17,10%</u>	<u>2.403</u>	<u>15,72%</u>
	<u>16.429</u>	<u>100,00%</u>	<u>15.279</u>	<u>100,00%</u>
Passiva				
Langfristig				
Eigenkapital	30	0,18%	3.876	25,37%
Pensionsrückstellung	79	0,48%	76	0,50%
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	4.239	25,80%	3.461	22,65%
	<u>4.348</u>	<u>26,46%</u>	<u>7.413</u>	<u>48,52%</u>
Kurzfristig				
Andere Rückstellungen	353	2,15%	388	2,54%
Verbindlichkeiten	11.728	71,39%	7.478	48,94%
	<u>12.081</u>	<u>73,54%</u>	<u>7.866</u>	<u>51,48%</u>
	<u>16.429</u>	<u>100,00%</u>	<u>15.279</u>	<u>100,00%</u>

2.2 Darstellung und Erläuterungen zur Finanzlage

		2018		2019
		TEUR	TEUR	TEUR
1.	Jahresergebnis	-2.960		-2.512
2. +	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	999		1.025
3. -/+	Ab-/Zunahme der Rückstellungen	-1		36
4. +	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	67		123
5. -	Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0		1
6. -/+	Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-272		80
7. -	Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-700		-883
8. -	Sonstige Beteiligungserträge	-184		-214
9. +/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	-7		-60
10. +/-	Ertragsteuerzahlungen	<u>-52</u>		<u>112</u>
11. =	Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-3.110	-2.292
12. -	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-744		-1.009
13. +	Erhaltene Dividenden	<u>184</u>		<u>214</u>
14. =	Cash-flow aus der Investitionstätigkeit		-560	-795
15. +	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen durch die Stadt	0		500
16. +	Vorauszahlungen der Stadt Germering auf den Verlustausgleich	2.022		2.056
17. +	Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	503		1.048
18. +	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	630		0
19. -	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	<u>-239</u>		<u>-778</u>
20. =	Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit		2.916	2.826
21.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-754		-261
22. +	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	<u>1.825</u>		<u>1.071</u>
23. =	Finanzmittelbestand am Ende der Periode		<u>1.071</u>	<u>810</u>

Zusammensetzung Finanzmittelbestand am Ende der Periode:

	31.12.2018	31.12.2019
	TEUR	TEUR
1. Kassenbestand	36	23
2. Kontokorrentkontenbestand	<u>1.035</u>	<u>787</u>
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u>1.071</u>	<u>810</u>

2.3 Kennzahlen im 2-Jahresvergleich

	2018 %	2019 %
a) Anlagenintensität	84	86

	2018 %	2019 %
b) Eigenkapitalquote	0,2	22,5

Der Anstieg der Eigenkapitalquote ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2019 die Budgetabrechnungen für die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2015, zum 31. Dezember 2016 und zum 31. Dezember 2017 durch die Kämmererei der Stadt Germering erstellt und vom Hauptausschuss genehmigt wurden. Die Vorauszahlungen der Stadt Germering auf die Zuschüsse vom Hallenbad und Freizeitzentrum werden bis zur Genehmigung der Budgetabrechnung durch den Hauptausschuss als Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Germering ausgewiesen und erst nach der Genehmigung als Eigenkapital dargestellt.

	2018 EUR	2019 EUR
c) Korrigierte Bilanzsumme	16.429	15.279

Die Bilanzsumme hat sich im Betrachtungszeitraum um 1.150 T€ vermindert (-7,0 %).

2.4 Liquidität

Die Liquidität der Stadtwerke wird

1. durch 2 Abschläge zum 1.4. und 1.10. eines Jahres auf ausstehende Wasser-/Abwassergebühren und
2. durch monatliche Abschläge seitens der Stadt auf den veranschlagten Verlust von Hallenbad und Freizeitzentrum gewährleistet.

Ferner werden bei Bedarf von der Stadt Zuschüsse auf Investitionen und Tilgungsleistungen der Betriebszweige Hallenbad, Freizeitzentrum und Energieversorgung geleistet. Zudem enthält der Wirtschaftsplan 2019 eine Ermächtigung zur Aufnahme von 500 T€ Kassenkrediten.

Die Liquidität der Stadtwerke ist aus den vorgenannten Gründen gewährleistet.

3. Personalentwicklung

a) Personalaufwand

Gruppen	2018/€	2019/€
<u>Personalaufwand Wasserwerk</u>		
a) Löhne und Gehälter	387.937	390.409
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	116.857	120.332
	<u>504.794</u>	<u>510.741</u>
<u>Personalaufwand Energieversorgung</u>		
a) Löhne und Gehälter	66.231	111.003
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	18.085	30.220
	<u>84.316</u>	<u>141.223</u>
<u>Personalaufwand Hallenbad</u>		
a) Löhne und Gehälter	565.865	524.960
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	156.540	155.279
	<u>722.405</u>	<u>680.239</u>
<u>Personalaufwand Freizeitzentrum</u>		
a) Löhne und Gehälter	646.563	635.998
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	176.340	183.680
	<u>822.903</u>	<u>819.678</u>
<u>Personalaufwand Gesamtbetrieb</u>		
a) Löhne und Gehälter	1.666.596	1.662.370
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	467.822	489.511
	<u>2.134.418</u>	<u>2.151.881</u>

Die tarifliche Erhöhung der Personalaufwendungen betrug durchschnittlich 3,09 %.

Die **Personalaufwendungen beim Wasserwerk** sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 6,0 T€ gestiegen. Die tarifliche Erhöhung hätte rd. 15 T€ betragen, da jedoch ein Mitarbeiter im Jahr 2019 gekündigt hatte und keine direkte Neueinstellung erfolgte, ist der Anstieg geringer ausgefallen.

Der **Bereich Energieversorgung** hat seit Oktober 2018 einen eigenen Mitarbeiter. Die weiteren Arbeiten in diesem Bereich werden von den Mitarbeitern des Wasserwerks mit erledigt. Ein Teil des Gehaltes der Mitarbeiter vom Wasserwerk wird daher dem Bereich Energieversorgung zugerechnet. Ein weiterer Mitarbeiter ist seit dem letzten Quartal 2019 teilweise dem Bereich Energieversorgung angegliedert worden und ab Juni 2020 voll dem Bereich zugeordnet.

Die **Personalaufwendungen beim Hallenbad** sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt um rd. 42,2 T€ gesunken. Die Urlaubs- und Überstundenrückstellung wurde um 23 T€ abgebaut, ein Mitarbeiter ist zur Jahresmitte weggefallen, ein Mitarbeiter ist seit dem letzten Quartal 2019 nur noch teilweise für das Hallenbad tätig gewesen.

Die **Personalaufwendungen beim Freizeitzentrum** sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 3,2 T€ gesunken. Die Urlaubs- und Überstundenrückstellung wurde um 17,4 T€ abgebaut, ein Mitarbeiter ist zur Jahresmitte weggefallen.

b) Personalstatistik

Gruppen	Stand		Abgänge	Zugänge	Stand	
	01.01.2019				31.12.2019	
<u>Personal Wasserwerk</u>						
Angestellte	*	7	0	0		7
Arbeiter		4	1	0		3
Summe		11	1	0		10
<u>Personal Energieversorgung</u>						
Angestellte		1	0	0		1
Arbeiter		0	0	0		0
Summe		1	0	0		1
<u>Personal Hallenbad</u>						
Angestellte	°	7	0	0		7
Arbeiter		6	1	0		5
Summe		13	1	0		12
<u>Personal Freizeitzentrum</u>						
Angestellte	°	5	0	1		6
Arbeiter		8	1	3		10
Summe		13	1	4		16
<u>Personal Gesamtbetrieb</u>						
Angestellte	*	20	0	1		21
Arbeiter		18	3	3		18
Summe		38	3	4		39

* davon 3 Teilzeitkräfte

° jeweils auch enthalten 1 Auszubildender

III. Risikobericht

Bei der **Wasserversorgung** können Risiken bestandsgefährdender Art aufgrund des Kostendeckungsprinzips des KAG und des Anschluss- und Benutzungszwanges weitgehend ausgeschlossen werden. Ebenso sind Risiken im technischen Bereich als gering anzusehen, da ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet wird, die Anlagen auf dem Stand der Technik zu halten. Die Stadtwerke haben die wasserrechtliche Erlaubnis für den weiteren Betrieb der beiden Brunnen im Jahr 2009 erhalten unter der Auflage, das Wasserschutzgebiet nach den Leitlinien des bayerischen Landesamtes für Umwelt zu überprüfen. Das hydrogeologische Gutachten hierzu empfiehlt, das Wasserschutzgebiet samt Verbotskatalog neu auszuweisen. Der Antrag hierzu wurde gestellt, das Verfahren wurde zuständigkeitshalber vom Landratsamt Fürstenfeldbruck an das Landratsamt Starnberg abgegeben.

Die Wasserverlustzahlen sind nach der Rohrnetzuntersuchung für das gesamte Versorgungsgebiet im Jahr 2012 und den dann durchgeführten Reparaturen wieder von Jahr zu Jahr angestiegen. Die Verluste waren im Jahr 2015 bei 11,5 %, im Jahr 2016 bei 13 %, im Jahr 2017 bei 14,8 %, im Jahr 2018 bei 18,5 % und im Jahr 2019 bei 20,8 %.

Im **Bereich Bäder und Freizeitzentrum** sind Risiken durch schwankende Besucherzahlen (wetter- und aktivitätsabhängig) und damit schwankenden Einnahmen zu sehen. Außerdem ist mit zunehmendem Alter der Anlagen mit ansteigendem Unterhaltsaufwand zu rechnen.

Insgesamt können Risiken von bestandsgefährdender Qualität auch durch die Verbindung der Stadtwerke mit der Stadt Germering weitgehend ausgeschlossen werden.

IV. Prognosebericht

Chancen des Eigenbetriebes

Hallenbad/Freibad/Eislaufhalle

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 08.11.2016 beschlossen, das Hallenbad um ein Lehrschwimmbecken als Multifunktionsbecken und einen Eltern-Kind-Bereich zu erweitern. Nach erfolgtem Wettbewerbsverfahren war ein Architekturbüro mit den Planungen beauftragt, von dem Architekturbüro hat man sich im 1. Halbjahr 2020 getrennt. Bis dato sind in diesem Zusammenhang Investitionskosten in Höhe von rund 398 T€ angefallen, die unter den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau aktiviert sind. Sobald ein neues Architekturbüro beauftragt ist, kann das Projekt auf den bisher erbrachten Leistungen aufbauend umgesetzt werden.

Seit Anfang März 2020 wird das Wirtschaftsleben immer stärker von den Auswirkungen der SARS-CoV 2/Covid-19-Pandemie erfasst. Durch die von der Bundesregierung empfohlenen und den Landesregierungen umgesetzten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie mussten viele Unternehmen und Gewerbetreibende ihre Leistungskapazitäten aufgrund von Betriebsschließungen drastisch reduzieren. Davon unmittelbar betroffen sind bei den Stadtwerken insbesondere die Sparten Hallenbad und Freizeitzentrum mit Freibad und Polarium: sowohl das Hallenbad musste ab 16.03.2020 vollständig geschlossen als auch die für den 10.05.2020 geplante Freibaderöffnung bei gleichzeitiger Beschränkung der Badbesucher auf max. 2.000 auf den 08.06.2020 verschoben werden. Um die von der Landesregierung getroffenen Maßnahmen zur Pandemieeindämmung durchsetzen zu können, ist im Freibad zudem seit Wiedereröffnung dauerhaft Security im Einsatz. Infolge dieser auf SARS-CoV 2/Covid-19 zurückführbaren Effekte sind bereits jetzt deutliche Ergebniseinbußen für das Wirtschaftsjahr 2020 absehbar. So wurden im 1. Halbjahr 2020 im Vergleich zu dem gleichen Vorjahreszeitraum 34.694 Hallenbadbesucher weniger gezählt (32.231 ggü. 66.925 in 2019). Im Freibad wurden bis Ende Juni 2020 insgesamt 10.940 Besucher gezählt ggü. 49.466 Besuchern im gleichen Zeitraum 2019. Zudem wurden die Eintrittspreise mit der Senkung der Mehrwertsteuer ab dem 01.07.2020 um 0,50 Euro pro Einzeleintritt gesenkt, der Verkauf von Halbjahreskarten wurde eingestellt.

Derzeit lässt sich jedoch aufgrund der geschilderten Entwicklungen und den noch nicht solide greifbaren wirtschaftlichen Auswirkungen der SARS-CoV 2/Covid-19-Pandemie noch keine verlässliche Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2020 abgeben. Es ist insbesondere auch nicht auszuschließen, dass auch andere Sparten von den Auswirkungen der Pandemie betroffen sein könnten.

Wasserwerk

Es ist in der Eigenart dieses Betriebszweiges angelegt, dass er nicht auf Expansion oder Gewinnerzielung ausgerichtet ist, sondern auf die kostendeckende Erfüllung der Aufgabe, die Germeringer Bevölkerung mit Trinkwasser zu versorgen. Die Chancen dieses Betriebszweiges liegen genau darin, dies vor Ort, versorgungssicher, mit einwandfreier Qualität zu im Vergleich sehr günstigen Preisen anbieten zu können.

Beteiligungen

Für das Gesamtunternehmen Stadtwerke Germering stellen die Beteiligungen die Möglichkeit dar, die wirtschaftliche Basis zu verbreitern und bei Erfolg der Unternehmen die finanzielle Last der defizitären Betriebszweige Hallenbad, Freibad und Eislaufhalle zu vermindern. Als Beteiligung bestehen nach wie vor die 10%-igen Anteile an der Strom Germering GmbH und der Gasversorgung Germering GmbH sowie eine Beteiligung an der Entwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Germering mbH (EWG).

Geothermie, Fernwärme

Nach Auftrag des Stadtrates wurde für Germering die Umsetzung einer geothermischen Wärmeversorgung untersucht. Geologische Grundlagenuntersuchungen, wie Seismik und Gebirgsmodell, sind abgeschlossen.

Nach Auslaufen der Aufsuchungserlaubnis wurde ein neues, in den Eckpunkten identisches Feld beantragt. Das Wirtschaftsministerium hatte die Aufsuchungserlaubnis für das Feld „Germering Süd“ bis zum 31.5.2018 verlängert. Zwar lief die Aufsuchungserlaubnis zum 31. Mai 2018 aus und es wurde bis dato auch noch kein Verlängerungsantrag gestellt, aber das Projekt "Geothermie" soll weiterhin fortgeführt werden. Im Rahmen einer geförderten Maßnahme wird ein Wärmeversorgungskonzept mit Untersuchungsschwerpunkt im Bereich der Geothermie erstellt. Außerdem haben die Stadtwerke Germering zum 15. Oktober 2018 einen neuen Mitarbeiter im Bereich der Energieversorgung eingestellt, dessen Aufgabengebiet auch die Untersuchung der Wärmeversorgung mit Geothermie umfasst.

Mit möglichen Kooperationspartnern laufen Gespräche über Beteiligungen an einem Germeringer Geothermieprojekt.

Für das Fernwärmegebiet „Germeringer Norden“ wurde am 10.06.2014 ein mit Biogas betriebenes Blockheizkraftwerk zur Stromerzeugung und Wärmeversorgung in Betrieb genommen, das durch einen mit Normalgas betriebenen Spitzenlastkessel unterstützt wird. Der Anschluss weiterer Kunden erfolgt mit der Erschließung des Gewerbegebietes.

Im Nordwesten von Germering hat ein privater Investor eine Holzhackschnitzel-Anlage errichtet, mit der Wärme erzeugt und in das Netz der Stadtwerke eingespeist wird. Aufgrund technischer Störungen, die nicht durch die Stadtwerke zu verantworten sind und auch bis dato nicht vollständig behoben werden konnten, lagen die Erlöse aus Einspeisevergütungen für den im BHKW erzeugten Strom in 2019 deutlich unter dem Niveau der Vorjahre. Eine Schadenersatzklage ist beim Landgericht München anhängig, weitere Schadenersatzforderungen werden juristisch geprüft.

Eine weitere Fernwärmeinsel ist im Anfangsstadium des Aufbaues.

Germering, 14. August 2020

gez. R. Schmid, Werkleiter

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadtwerke Germering, Germering:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Germering, Germering, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Germering, Germering, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Bayerischen Gemeindeordnung (GO) i.V.m. der Eigenbetriebsverordnung (EBV) Bayern i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EBV) Bayern i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der Werkleitung für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Werkleitung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EBV) Bayern i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt. Ferner ist die Werkleitung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Werkleitung dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Werkleitung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EBV) Bayern i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Werkleitung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EBV) Bayern i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EBV) Bayern i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebes abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Werkleitung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Werkleitung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Werkleitung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebes.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Werkleitung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Werkleitung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Saarbrücken, 14. August 2020

DORNBACH GMBH
NIEDERLASSUNG SAARBRÜCKEN
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Prof. Hell
Wirtschaftsprüfer

Koch
Wirtschaftsprüfer

Stadtwerke Germering, Germering
Erfolgsübersicht der einzelnen Tätigkeitsbereiche für das Wirtschaftsjahr 2019

	Stadtwerke insgesamt EUR	Wasserkwerk EUR	Hallenbad- betrieb EUR	Freizeit- zentrum EUR	Energie- versorgung EUR
1. Materialaufwand	2.684.327,64	459.434,37	403.750,86	1.114.060,33	707.082,08
Bezug von Fremden	1.662.369,96	390.409,29	524.959,90	635.997,72	111.003,05
2. Löhne und Gehälter	489.511,84	120.332,18	155.279,24	183.680,19	30.220,23
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.025.434,37	171.406,87	350.326,33	229.876,82	273.824,35
4. Abschreibungen	82.680,75	26.503,20	7.423,68	7.838,95	40.914,92
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-57.964,57	-28.682,53	174,73	-29.456,81	0,04
6. Steuern	1.266.781,83	682.609,21	301.449,89	209.768,25	72.954,48
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.153.141,82	1.822.012,59	1.743.364,63	2.351.765,45	1.235.999,15
8. Summe Aufwendungen 1. - 7.	4.416.069,30	1.943.105,45	696.527,11	918.789,18	857.647,56
9. Betriebserträge nach der Gewinn- und Verlustrechnung	-2.737.072,52	121.092,86	-1.046.837,52	-1.432.976,27	-378.351,59
10. Betriebsergebnis	225.192,87	30.790,89	80.106,21	113.927,63	368,14
11. Finanzerträge	-2.511.879,65	151.883,75	-966.731,31	-1.319.048,64	-377.983,45
12. Ergebnis					

